



# HILFEN & INSTRUMENTE

KOMMUNALE  
WÄRMEPLANUNG

WÄRME-  
GEMEINSCHAFTEN

Kommunale Wärmeplanung

**Tipps zur Auswahl des Dienstleisters 2:  
Wie wähle ich einen geeigneten Dienstleister für  
die Wärmeplanung, der die Bürger\*innen vor Ort  
einbindet?**

## Teil 2: Matrix zur Bewertung des Dienstleisters

*Schritt in der kommunalen Wärmeplanung:*

Vorbereitungsphase → [Ausschreibung des Dienstleisters](#)

### *An wen richtet sich das Instrument?*

Mitarbeitende der Kommunalverwaltung, die an der Ausschreibung und Vergabe der Kommunalen Wärmeplanung beteiligt sind (z.B. im Klimaschutzmanagement, Kämmerei, Stadtplanung, Bürgermeister\*innen, etc.)

### *Nutzen des Instruments:*

Die Ausschreibung für die kommunale Wärmeplanung in Ihrer Kommune sollte bestenfalls anhand einer Bewertungsmatrix und mit einem Auswahlgespräch stattfinden. Dazu können Sie diese Bewertungsmatrix nutzen. Die Bewertungsmatrix soll für die Auswahl eines geeigneten Dienstleisters eine möglichst objektive und transparente Grundlage bieten.

### **Hinweise**

Dieses Bewertungsschema dient als Grundlage für die Bewertung des eingereichten Angebots und dessen Präsentation durch den Dienstleister im Auswahlgespräch (Teil 3: Fragen für das Auswahlgespräch). Es besteht dabei kein Anspruch auf Vollständigkeit. Die Kriterien können Sie in die von Ihrer Kommune verwendeten Vorlage für die Ausschreibung und Bewertung übernehmen und entsprechend anpassen. Beispielsweise können Sie die Kriterien nach deren Relevanz für Ihre Arbeit gewichten, in dem Sie die Bepunktung mit einem Faktor  $x$  multiplizieren. Alternativ können Sie den Kriterien prozentual gewichten.

Ein Beispiel:

**70% Leistung** (40% Konzept & Vorgehensweise, 10% Zeit- und Ressourcenplan, 20% Präsentation im Auswahlgespräch)

**30% Preis**

Bitte stellen Sie sicher, dass bei der Auswahl des Dienstleisters stets alle Anforderungen des Vergaberechts beachtet werden.

Bewertungskriterium	Ihre Notizen	Punkte 0–5	Gewichtung z.B. x2 oder in %
<i>Bewertung mit 0-5 Punkten, wobei 0 = eine unzufriedenstellende Antwort und 5 = voll zufriedenstellende Antwort auf die jeweilige Frage darstellt.</i>			

Teil A: Eingereichtes Angebot			
Bewertung des Dienstleister-Angebots bzgl. seiner geplanten Vorgehensweise ...			
... zur Datenerhebung			
... zur Bestandsanalyse			
... zur Potenzialanalyse			
... für die Methodik zur Bearbeitung der Leistungsbausteine			
... zur Kommunikation der KWP			
... für die Akteursbeteiligung (Beteiligung von Verwaltung, Netzbetreiber, usw.)			
... für die Bürger*innenbeteiligung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie und wann plant der Dienstleister Bürger*innen zu beteiligen? (z.B. Informationsabende, Bürger-Fragen, finanzielle Beteiligung, ...)</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird der Betrieb des Wärmenetzes von Anfang an mitgedacht und damit die Möglichkeit anvisiert, dass eine bestehende BEG aktiv das potenzielle Wärmenetz mitfinanziert und/oder betreibt? Oder wird ggf. die Neugründung einer BEG in Betracht gezogen? Welche anderen Betreiberformen werden in Betracht gezogen?</li> <li>• Wie werden etablierte Akteure in die Kommunikation als Brückenbauer miteinbezogen (z.B. BEG, Vereine, Energieagenturen, Energieberater*innen, Handwerksbetriebe etc.), um das Vertrauen der Menschen vor Ort zu gewinnen?</li> </ul>			
<b>Zeit- und Ressourcenplan</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitplan</li> <li>• Prozessorganisation</li> </ul>			
<b>Preis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtpreis</li> <li>• Durchschnittlicher Tagessatz</li> </ul>			

### Teil B: Auswahlgespräch

<b>Berücksichtigung lokaler Besonderheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird deutlich, dass sich der Dienstleister vorab mit den spezifischen Gegebenheiten der Kommune beschäftigt hat und diese in seine Planung mit einbeziehen wird?</li> <li>• Besitzt er Erfahrungen aus vergleichbaren Kontexten?</li> </ul>			
---	--	--	--

<p><b>Vortrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie bewerten Sie Vortragsweise, Präsentation, Motivation des Dienstleisters?</li> <li>• Kann der Dienstleister komplexe Zusammenhänge gut erklären und sie adressatengerecht (z.B. für die Bürger*innen) aufarbeiten?</li> <li>• Wie ist der Dienstleister auf die Einbindung von Bürger*innen und Bürgerenergie eingegangen bzw. welche Vorschläge / Antworten hat er auf entsprechende Nachfragen?</li> </ul>			
<p><b>Eindruck</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer vom Dienstleister-Team ist anwesend? (z.B. (Stellvertretende) Projektleitung, Teile oder gesamtes Projektteam, Vertriebsabteilung)</li> <li>• Wie wirkt das Team des Dienstleisters auf Sie persönlich? Können Sie sich eine Zusammenarbeit über mindestens ein Jahr gut vorstellen?</li> <li>• Gibt es eine klare Rollenverteilung?</li> <li>• Verfügt das Team über ausreichende Kapazitäten und Kompetenzen, die Ihre Arbeit gut unterstützen und sinnvoll ergänzen können?</li> <li>• Wie bewerten Sie die Kompetenz des Dienstleisters?</li> </ul>			
<p><b>Gesamteindruck des eingereichten Angebots und Auswahlgespräch</b></p>			

## **Die Bewertungsrunde**

Nachdem alle Teilnehmenden das Angebot und Gespräch bewertet haben, wird eine gemeinsame Entscheidung getroffen. Dabei kann es zu Bewertungsunterschieden zwischen den einzelnen Mitarbeitenden Ihrer Kommune kommen. Insbesondere der persönliche Eindruck vom Dienstleister kann subjektiv unterschiedlich ausfallen. Ggf. sollte dann eine möglichst neutrale Person zwischen den Positionen moderieren und eine Entscheidung herbeiführen, die alle Beteiligten akzeptieren. Die Eindrücke der Personen, die später eng mit dem Dienstleister zusammenarbeiten, sollten in besonderer Weise berücksichtigt werden.

*Die Inhalte des Dokuments wurden nach bestem Wissen und mittels sorgfältiger Recherche erstellt. Das Bündnis Bürgerenergie und das Klima-Bündnis übernehmen jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen. Ebenfalls übernehmen sie keine Haftung für eventuelle Schäden oder Verluste, die durch die Verwendung oder Nichtverfügbarkeit der bereitgestellten Informationen entstehen. Die Verwendung geschieht*

# HILFEN & INSTRUMENTE



## Kommunen und Bürgerenergie machen Wärmewende

„HEAT it!“ – das Kooperationsprojekt von Klima-Bündnis und Bündnis Bürgerenergie – fokussiert auf die bürgernahe Wärmewende in kleineren Kommunen in Deutschland. Ziel ist es, Synergien von Kommunen und Bürgerenergiegemeinschaften für eine erfolgreiche kommunale Wärmeplanung und deren Umsetzung zu nutzen! Dafür entwickeln das Projekt Instrumente, Hilfen und multiplizierbare Lösungen, die kleinere Kommunen im Prozess der Wärmeplanung unterstützen und gleichzeitig Bürger\*innen motivieren, sich aktiv mit Energiegemeinschaften in die erneuerbare Wärmeversorgung einzubringen. Das Projekt wird von der Stiftung Mercator gefördert.

Kooperationsprojekt von



Gefördert durch

